

Dienstag, 11. Februar 2025

6 Tage unterwegs und schon wird die erste Regel über Bord geworfen... Normalerweise warten wir, bis alle da sind, und dann darf im Uhrzeigersinn immer der entsprechende Tisch anfangen. Aber ... wofür eigentlich bis 8 Uhr mit dem Frühstück warten? Ab heute gilt: Wer morgens zum Frühstück im Speisesaal ist, darf anfangen. Davon profitieren ehrlich gesagt besonders die Lehrkräfte. Also umso besser.

Yusuf kennt die Antwort nach der magischen Uhrzeit und der entsprechenden Ansage prompt: „9:15 Uhr. Angezogen. Eingecremt. Draußen.“ Prima! Und genauso wird es auch gemacht. Pünktlich stehen also alle Rivianer*innen in Skiklamotten auf der Piste. Für mehr oder weniger begeisterte Gesichter sorgt die spontane Idee von Herrn Meier, Frau Meier und Frau Bottländer, zum Aufwärmen im Kreis Macarena zu tanzen („Boah, echt jetzt?“). Es wird getanzt bis auch Herr Meier die Handbewegungen verstanden hat.

Vermutlich braucht nicht mehr gesagt zu werden. Gut aufgewärmt wird nun also je nach aktuellem Fortschritt in Gruppen aufgeteilt: Unsere Fortgeschrittenen nehmen direkt den Sessellift und erkunden den Plattenkogel. Auf der Piste gibts natürlich auch weit oben immer wieder mal Bewegungsaufgaben zur Techniks Schulung. Für den Rest heißt es: Einfahren beziehungsweise Üben am Tellerlift. Nach einigen Fahrten geht es auch mit dieser Gruppe ab zum Sessellift. Nachdem sie dazu verpflichtet wurden, die wunderschöne Landschaft zu bewundern („Ooooh. Aaaaah.“ oder auch „Eigentlich hab ich Höhenangst, da will ich nicht hinschauen.“), geht es in schönen Pflugbögen bergab. Auch die ein oder andere steilere Stelle kann unseren „Anfänger*innen“ nichts anhaben und sie kommen äußerst erfolgreich und mit sehr zufriedenen Gesichtern zur Mittagspause wieder unten an. Am Tellerlift treffen sie auf ebenfalls zufriedene Mitschüler*innen, denn auch hier können wir uns um mangelnden Lernfortschritt überhaupt nicht beklagen.

Mittagessen. Kraft tanken. Durchatmen. Aber bitte nicht zu lang... denn um 13:40 Uhr gehts schon weiter. Zwischen nun beinahe gänzlich (wir wollen ja ehrlich bleiben) sturzf freien Fahrten am Tellerlift, Sesselliftfahrten oder roter und schwarzer Piste an der Handalm (Hervorragend gemacht, Jungs!) verläuft auch der Nachmittag prima und vergeht - wie Herr Meier sagen würde - wie im Pfluge. Die aus verschiedenen Gründen „Daheimgebliebenen“ absolvieren mit Frau Schulte ein abwechslungsreiches alternatives Spiel- und Sportprogramm.

Die vom Haus organisierte Après-Ski-Party mit kostenlosem Punsch findet bei den Rivianer*innen wenig Anklang. Aber läuft man durchs Haus, findet man viele von ihnen in Hängematten liegend... Achja, frische Luft und Bewegung machen eben müde und hungrig. Also auf zum Abendessen (Hühnerfrikassee mit Reis und grünem Salat)! Am Abend bietet Herr Ernst noch Trainingsmöglichkeiten für die morgigen Entscheidungen im Tischtennis, Kickern und Völkerball an. Man darf gespannt sein...